

# Bericht über Tätigkeiten zur Erfüllung des Satzungszwecks im Jahr 2023



## Überblick über Satzungszweck des Vereins !Respect e. V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung und Bildung und der Kriminalprävention. (§ 52 Abs. 2 Nr. 4; 7 und 20 der Abgabenordnung).

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln für die Förderung dieser Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Daneben kann der Verein die genannten Förderzwecke auch unmittelbar selbst verwirklichen und zwar durch Vorträge, Präsentationen, Veranstaltungen und Publikationen sowie Bildungsprojekte in Form von Trainings für Kinder und Lehrkräfte.

Die finanzielle Förderung durch den Verein erfolgt direkt an die Schulen, Kindertagesstätten und Jugendgruppen bzw. deren Fördervereine (wenn vorhanden) für den ausgewiesenen Zweck eines präventiv wirksamen Projekts.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung.

## Tätigkeiten zur Erfüllung des Satzungszwecks

### Sozialtrainings in Schulen – was, wer, wann und wo

Der !Respect e. V. hat im Jahr 2023 79 Präventionsprojekte zum sozial-emotionalen Lernen in Bewegung durchgeführt (15 mehr als im Vorjahr). Diese Projekte wurden von fünf Trainer\*innen an 528 Projekttagen in 73 verschiedenen Schulen durchgeführt (an sechs Schulen war man in diesem Kalenderjahr sowohl im Schuljahr 2022/23 als auch im Schuljahr

**73 Schulen**

**14.000 Kinder**

**1.250 Lehrkräfte  
und pädagogische  
Mitarbeitende**

2023/24 tätig). Bis auf ein Projekt haben alle Maßnahmen in der Primarstufe stattgefunden. Eine Maßnahme wurde in einer Förderschule durchgeführt, in der die Schüler\*innen der Sekundarstufe angehörten.

Bis auf drei Ausnahmen wurden alle Klassen und somit sämtliche Kinder der o. g. Schulen erreicht (krankheitsbedingte Fehlzeiten ausgenommen). Insgesamt sind ca. 14.000 Schulkinder von !Respect unterrichtet worden. Die Schüler\*innen verteilten sich auf 707 Schulklassen.

Neben den Kindern wurden ca. 1.250 Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende erreicht, die als Multiplikator\*innen dienen. Die Kindertrainings wurden in aller Regel von den jeweiligen Klassenleitungen begleitet. Darüber hinaus haben aber auch zahlreiche weitere Mitarbeitende bei den Kindertrainings in den Klassen hospitiert. An insgesamt 26 Schulen wurden auch Fortbildungen für die Kollegien durchgeführt. Dies geschah in den meisten Fällen an jeweils zwei Nachmittagen à drei Stunden. Mit Ausnahme von fünf Schulen hatten alle Kollegien von !Respect-Partnerschulen Zugang zur passwortgeschützten Online-Plattform mit !Respect-Lehrmaterialien.

Mit nur zwei Ausnahmen fand bei den durchgeführten Projekten ein Infoabend für Eltern und Erziehungsberechtigte statt, der 60 bis 90 Minuten dauerte. 27 dieser Infoabende wurden online durchgeführt – mitunter darum, weil man online oft mehr Eltern erreichen kann. Die Anzahl der an den Infoabenden Teilnehmenden ist nicht gezählt worden, sie variierte jedoch stark (zwischen unter zehn und über 100 Personen).

Die meisten !Respect-Projekte fanden in Niedersachsen statt (55), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (9), Bremen (7), Berlin (5), Sachsen (2) und Mecklenburg-Vorpommern (1).

### **Netzwerktreffen**

!Respect setzt darauf, Schulen, die mit dem Verein zusammenarbeiten, untereinander zu vernetzen. Ziel dieser Vernetzung ist es, die bisherige Präventionsarbeit zu optimieren und noch erfolgreicher für den schulischen Alltag zu gestalten.

Die Meetings finden in unregelmäßigen Abständen statt und richten sich an Schulleitungen, Schulsozialarbeiter\*innen und Projektverantwortliche aus !Respect-Projektschulen.

Neben neuen Spielen und Übungen aus der Praxis werden u. a. auch regelmäßig Best-Practice-Maßnahmen im Bereich des sozial-emotionalen Lernens vorgestellt.

Vor der Corona-Pandemie fanden die !Respect-Netzwerktreffen in Form ganztägiger Workshops statt. Anfang 2023 ist das Format wiederbelebt worden. Zwei !Respect-Netzwerktreffen fanden in 2023 digital statt, jeweils nachmittags in kürzeren Einheiten à ca. 90 Minuten.

### **Evaluation**

Im Anschluss an eine wissenschaftliche Evaluation der Präventionsmaßnahme !SocialSkills aus dem Jahr 2022 wurde Anfang 2023 eine Follow-up-Befragung in den selben vier Schulen durchgeführt, in denen auch die Erstuntersuchung stattgefunden hatte. Die wieder in Gruppen befragten Kinder gehörten nun der Klassenstufe 4 an und hatten alle kurz vor der Untersuchung an einem Auffrischkurs teilgenommen. Mithilfe des bereits im Vorjahr verwendeten standardisierten Fragebogens wurden wieder die Bereiche Soziale Integration, Klassenklima und Selbstkonzept für das sozial-emotionale Lernen untersucht.

Anhand der Follow-up-Befragung konnte gezeigt werden, dass !SocialSkills als ein nachhaltiges Konzept zur Verbesserung der sozialen Integration, des Klassenklimas und des Selbstkonzeptes von Schüler\*innen eingesetzt werden kann. Der Einsatz über mehrere Schuljahre erhöht die Wirksamkeit der Maßnahme.

### **Monitoring und Feedback**

Seit März 2023 wird nach Abschluss eines Projekts standardmäßig mit einem Online-Fragebogen überprüft, ob und inwiefern die geplanten Angebote und Leistungen auch durchgeführt worden sind. Abschließend werden noch die Zufriedenheit bzgl. Inhalten, Trainer\*in und Organisation sowie Verbesserungswünsche abgefragt. Insgesamt wurden 39 Fragebögen ausgefüllt und abgeschickt. Die Antworten bezüglich der Gesamtzufriedenheit mit dem Projekt waren wie folgt: 31 Mal „sehr zufrieden“, sieben Mal „zufrieden“, einmal „unzufrieden“ sowie keinmal „sehr unzufrieden“.

### **Finanzierung**

Ein Großteil der !Respect-Projekte, die von Trainer\*innen auf Honorarbasis durchgeführt werden, kann finanziert und realisiert werden, weil der !Respect e. V. Schulfördervereine bei ihrem Fundraising unterstützt. So sind in 2023 40 Schulprojekte u. a. über Fördermittel der STIFTUNG Sparda-Bank Hannover indirekt finanziert worden. Ca. zehn Prozent der

Maßnahmen konnten mit öffentlichen Mitteln aus den Corona-Bund-Länder-Förderprogrammen realisiert werden, die an die Schulen geflossen sind, um damit !Respect-Projekte finanzieren zu können (dies war noch bis Ende des Schuljahres 2022/23 möglich).

Einige Projekte konnten auch direkt vom !Respect e. V. (teil-)finanziert werden, da der Verein Zuwendungen von anderen gemeinnützigen Organisationen und Einzelspender\*innen sowie staatlichen Stellen erhalten hat.

An direkten Fördergeldern, Spenden und Prämien aus Nonprofit-Affiliate-Programmen hat der !Respect e. V. in 2023 insgesamt 59.616,68 € verbuchen können. Davon hat die Stiftung Münster Sparda-Bank West zehn Projekte mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 29.615,25 € direkt gefördert, von denen ein Projekt erst Anfang 2024 durchgeführt worden ist (Vorjahr: sechs geförderte Projekte). Die BildungsChancen gmbH hat in 2023 die Arbeit des !Respect e. V. in einer Grundschule mit einem Betrag in Höhe von 9.176,00 € unterstützt (ein weiteres Projekt wurde indirekt über die Bildungslotterie finanziert – Begünstigter war in diesem Fall ein Schulförderverein).

Im Jahr 2023 wurden dem !Respect e. V. keine Geldauflagen von Amtsgerichten bzw. Staatsanwaltschaften zugewiesen (Vorjahr 2.820,00 €).

Seine Verwaltungskosten hat der Verein !Respect e. V. über die pauschale Berechnung von Organisations-/Gemeinkosten (zehn Prozent der Gesamtkosten bzw. maximal 800,00 € je Projekt) sowie über zweckungebundene Spenden tragen können.

### **!Respect in Presse und sozialen Medien**

Im Jahr 2023 wurde zu insgesamt 25 Presseterminen eingeladen, die alle in den jeweiligen Projektschulen durchgeführt worden sind.

Die Medienresonanz umfasste 26 Beiträge in Print (17), Online-Medien (5) und Radio (4).

Im !Respect-Blog wurden insgesamt sieben Artikel veröffentlicht. Darüber hinaus gab es verschiedene Social-Media-Beiträge in Facebook, YouTube, LinkedIn und Soundcloud.